



Neu, aber nicht nutzbar: Die Kita Linderte ist nach einem Wasserschaden gesperrt. FOTO: UWE KRANZ

Kita Linderte zieht nach Empelde um

Einrichtung im südlichsten Ortsteil wird zur Klärung eines Haftungsstreites nach einem Wasserschaden geschlossen

Linderte/Empelde. Das Kita-Puzzle geht für die Ronnenberger Stadtverwaltung in die nächste Runde. Früher als geplant mussten die Kinder der Einrichtung in Linderte bereits Anfang dieser Woche ihre gewohnten Räume verlassen. Ihre Kita wird zur Klärung eines Haftungsstreites und der späteren Sanierung bis auf Weiteres geschlossen. Neue Heimat der Mädchen und Jungen ist die nagelneue Kita in der Beschen gegenüber des Rathauses in Empelde. Dort bekommen sie auch bald Gesellschaft. Die Kita Ententeich zieht wegen eines maroden Daches in ihrem Gebäude ebenfalls dorthin um.

Der Normalbetrieb lief in der Kita Linderte nach der Eröffnung im Oktober 2022 nur wenige Wochen. Dann führte die falsche Montage eines Boilers, so die Erkenntnis der Stadtverwaltung, zu einem Wasserschaden. Seither wurde in dem Gebäude eine gemischte Gruppe von Krippen- und Kindergartenkindern betreut, die am vergangenen Montag und Dienstag nach Empelde umgezogen ist. „Die Kinder sind gut angekommen“, sagte Fachbereichsleiter Kai Roegglen.

Eigentlich sollten die Linderte Kinder einen Teil der Räume der Kita Ententeich nutzen, wenn die dortigen drei Gruppen zwischen dem 17. und 21. Juni ausziehen und ihr neues Dauerdomizil in der Einrichtung in der Beschen beziehen. Jetzt werden die Kinder beider Kitas gemeinsam Nach-

barn der Stadtverwaltung – aber auch nur vorübergehend. Denn nach Fertigstellung der ebenfalls neuen Kita Empelder Straße in Ronnenberg im Herbst sollen die Mädchen und Jungen aus Linderte erneut umziehen, um dort bis zur Freigabe des Gebäudes in Linderte betreut zu werden. In der Einrichtung in der Beschen wird dann ein Gruppenraum frei, der mit bislang noch nicht betreuten Kindern aufgefüllt werden kann.

Derweil freuen sich die Kinder der Kita Seegrassweg in Empelde auf mehr Platz. Auch ihr Gebäude ist nach dem inzwischen zweiten Wasserschaden für die Sanierung gesperrt.

Betreut werden die Jungen und Mädchen deshalb im Gebäude der Kita Ententeich, das sie ab Ende Juni dann allein nutzen sollen. Nach Abschluss der Sanierung am Seegrassweg sollen die Kinder wieder aus dem Gebäude am Ententeich ausziehen. Das Haus selbst wird im Anschluss an die Region Hannover verkauft.

Die Verwaltung hofft, dass Ende des Jahres das unübersichtliche Verschieben der Kita-Gruppen ein Ende hat. Dazu kommen vier weitere neue Betreuungsgruppen in der Kita Empelder Straße in Ronnenberg. Roegglen erwartet damit eine leichte Entspannung bei der Kinderbetreuung. Dennoch plant die Stadt am Seegrassweg den Bau einer weiteren neuen Kita mit fünf Gruppen.

Empelde. Zahlreiche Ideen und Entwürfe hat es in den vergangenen Jahrzehnten für die Bebauung des zentralen Bereiches Empelde-Mitte gegeben. Teilnehmer eines Bürgerforums am Montagabend in der Marie-Curie-Schule waren sich nicht einig, ob über die Gestaltung seit 30 oder bereits seit 40 Jahren diskutiert und gestritten wird. Nun scheint es so, als würde tatsächlich bald gebaut werden. Das Büro Plan zwei stellte vor rund 50 Besuchern eine Bauleitplanung vor, die unter anderem die Errichtung von rund 200 Wohneinheiten vorsieht.

Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) verwies auf die Kooperationsbereitschaft von drei privaten Investoren und der Stadt Ronnenberg. „Auch wenn wir nicht gemeinsam losgelegt hätten, hätte ein Baurecht bestanden“, erläuterte er dem Publikum. Gemeinsam soll nun aber etwas Besseres entstehen als vier Einzelprojekte.

Der Entwurf von Plan zwei orientiert sich stark am aktuellen Ortsbild Empeldes, soll aber gleichfalls den Bezug zu historischen Motiven herstellen. Dazu greift das Büro in seinen Planungen für die neue Wohnbebauung auf eine Hofstruktur zurück. Dabei sollen sieben Areale entstehen, die teilweise unterschiedlich gestaltet werden sollen. Im Bereich der heutigen Grünanlage und der sogenannten Pferdewiese im südlichen Bereich der Berliner Straße und entlang der Breiten Straße sind Höfe geplant, die von mehreren Wohngebäuden umgeben, in sich geschlossen und sich stufenweise von der Wegeverbindung zu den angrenzenden Hochhäusern hin erheben.

Die Dächer in diesem Bereich sollen flach ausgeführt werden. Alle übrigen Gebäude in Empelde-Mitte – angelehnt an die umliegende dörfliche Bebauung – erhalten Satteldächer und sind maximal dreigeschossig. Das Zentrum bildet, neben viel Grün

Gastronomie geplant

Im nordöstlichen Bereich der Fläche, direkt am Fußgängerüberweg über die Berliner Straße, plant die Stadt Ronnenberg den

Offene Höfe und viel Grün

Pläne für Empelde-Mitte zeigen Gebäude für rund 200 Wohneinheiten im Zentrum des Stadtteils



Hohe Aufenthaltsqualität: So stellen sich die Planer den Park im Zentrum der neuen Empelde-Mitte vor.

FOTO: BÜRO PLAN ZWEI

Bau eines Stadthauses mit Gastronomie für Veranstaltungen sowie die Nutzung durch Vereine. Die Wegeverbindung von der Berliner Straße zur Straße Am Rathaus soll erhalten bleiben, weitere Möglichkeiten, den Bereich zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu durchqueren, sollen dazu kommen.

Weiter nördlich, zwischen der bestehenden Wegeverbindung und dem inzwischen als Mondrian-Hochhaus bekannten Gebäude an der Brandenburger Straße, sieht der Entwurf eine weitere höfliche Anordnung von vier großen Mehrfamilienhäusern vor. Diese sollen entgegen der anderen Höfe bis zu fünfgeschossig werden können und sich stufenweise von der Wegeverbindung zu den angrenzenden Hochhäusern hin erheben.

Die Dächer in diesem Bereich sollen flach ausgeführt werden. Alle übrigen Gebäude in Empelde-Mitte – angelehnt an die umliegende dörfliche Bebauung – erhalten Satteldächer und sind maximal dreigeschossig. Das Zentrum bildet, neben viel Grün

rund um die neuen Gebäude, ein etwa 5000 Quadratmeter großer Park. Das umfangreiche Stadtgrün sieht Planer Ludwig Weimert von Plan zwei „als eine Antwort auf die Fragen des Klimawandels“.

In den neuen Wohngebäuden soll ein Mix aus Eigentums- und Mietwohnungen entstehen, erläuterte Angela Meyer-Everloh von der Stadtverwaltung. Auch sozialer Wohnungsbau ist dabei ein Thema. Sonderbereiche bilden eine Seniorenwohnanlage im äußersten Nordwesten an der Ecke Breite Straße/Am Rathaus sowie ein kleines Mischgebiet im Südwesten an der Berliner Straße. Dort will die Hannoversche Volksbank eine Filiale einrichten. Auch Gastronomie und Einzelhandel sind in direkter Nachbarschaft zum grünen Hochhaus geplant.

Der Entwurf orientiert sich am alten Empelde, lobte Bürgermeister Kratzke. Das sei bei den Vorgängen in der Vergangenheit nicht immer so gewesen. Auch die Bürgerinnen und Bürger lobten die vorgestellten Inhalte von Plan zwei. Anhand eines in der

Aula aufgebauten Modells hatten sie bereits vor Beginn der Veranstaltung eifrig diskutiert.

Heiße Diskussion

So gab es im Anschluss an die Präsentation auch zahlreiche Fragen und Anregungen zur neuen Ortsmitte des größten Ronnenberger Stadtteils. Offenbar am heißesten in der Diskussion ist im Planungsverfahren offenbar die Anzahl der Stellplätze, die pro Wohneinheit vorgeschrieben werden sollen. Lisa Nieße von Plan zwei geht derzeit von 0,6 aus. Die dennoch enorme Anzahl an erforderlichen Stellplätzen soll in Tiefgaragen unter den neuen Wohngebäuden eingerichtet werden. Außerdem stellte Nieße fest, dass keine zusätzlichen Zufahrten gebaut werden müssten. Alle Gebäude sind über vorhandene Straßen zu erreichen.

Zudem kam aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger die Forderung nach einer strengen Gestaltungssatzung für den Bereich Empelde-Mitte. Eine solche stellte Meyer-Everloh in Aussicht und nannte das Baugebiet Sil-

berbergweg in Empelde als „abschreckendes Beispiel, wenn es keine Gestaltungssatzung gibt“. Gleichförmige Gebäude und hohe, schwarze Kunststoffzäune soll es im neuen Empelder Zentrum nicht geben. Vielmehr sind „zeitgenössische, neue Giebelfassaden“ vorgesehen, wie Weimert bekräftigt. „Weiße Putzfassaden werden ausgeschlossen“, unterstrich er.

Es gab weitere Themen aus dem Zuschauerraum. Dazu gehörten etwa die Nutzung alternativer Energieformen wie Geothermie oder Nahwärme sowie Photovoltaik und die Unterstützung für die Ansiedlung einer Arztpraxis. Auch über die Anlage der Fläche als Schwammstadt, die das anfallende Regenwasser speichert, sowie die Anlage eines Gedenkpunktes für die historische Salzquelle wurde debattiert. Auf die weitere Beratung in den politischen Gremien im Juni soll die frühzeitige öffentliche Beteiligung folgen. Dann haben die Menschen in Ronnenberg erneut die Möglichkeit, Kritik und Anregungen zum Großprojekt Empelde-Mitte zu äußern.

500 Stimmen Gesucht für das POP-ROCK-GOSPEL-SOUL Projekt

Gern gesehen und wieder Mal in Hannover: das singOUT-Mass-Choir-Projekt von Silas Edwin ruft wieder alle auf: **Sei dabei, mit 500 weiteren Stimmen auf der Bühne.** Ab sofort werden aus Hannover und Umgebung wieder **Sänger jeden Alters gesucht**, die mitmachen und die Begeisterung weitergeben möchten. singOUT garantiert ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Musik und Emotionen. Von **Gospel** bis hin zu **Pop** und weiteren Musikrichtungen; der Mass-Choir erhält durch die Stimmgewalt der 500 Sänger ein ganz besonderes Klangvolumen.

Los geht es in Hannover mit dem **Eingangsworkshop am 25. Aug. '24.** Danach wird 1x monatl. geprobt und sich 6 Monate lang auf den großen Auftritt vorbereitet: dem singOUT-Konzert in der **Swiss Life Hall Hannover, am 08. März '25.** Dort präsentieren die 500 Stimmen mit Solisten und Band, eine Musikexplosion der Extraklasse. Für eine Anmeldegebühr erhalten die Sänger die Teilnahme an Workshops, 6 Monate Proben mit Vocalcoaches, ein Songbook und eine ÜbungsCD und den Auftritt in der Swiss Life Hall.

Mitmachen können alle, die Freude am Singen haben sowie die Dynamik eines Mass-Choirs erleben möchten. **Sei dabei!**

JETZT anmelden: www.singout-projekt.de

14903601_002624

Ist der Garten schön und fein,
kann es nur Stihl und John Deere gewesen sein.

Ready-to-Cut Frühjahrsdeals

Lagerware zum Aktionspreis

JOHN DEERE

LVB-Steinbrink

STIHL

An der Zuckerfabrik
30890 Barsinghausen (Groß Munzel)
Tel: +49 (0) 5035 / 1885 - 134

SABO

14903401_002624

Öffentlicher Festakt: 55 Jahre Großgemeinde Ronnenberg

Ronnenberg. Die Stadt Ronnenberg lädt zum Festakt „55 Jahre Großgemeinde Ronnenberg“ ein. Am Sonnabend, 22. Juni um 16 Uhr (Einlass 15 Uhr) im Gemeinschaftshaus Ronnenberg (Weetzer Kirchweg 3) wird das Jubiläum der besonderen Stadtgeschichte mit verschiedenen Vorträgen feierlich begangen. „Ich lade alle Ronnenbergerrinnen und Ronnenberger herzlich zu diesem Anlass ein, um mit Ihnen gemeinsam an die Geschehnisse vor 55 Jahren zu erinnern. Besonders auch die ehemaligen Stadt- und Ortsräte, sowie die Zeitzeugen“, so Bürgermeister Marlo Kratzke. „Denn die Gründung der Großgemeinde

war ein wichtiger historischer Moment in der Stadtgeschichte Ronnenbergs“, so Kratzke weiter.

Der Einlass erfolgt nur mit bestätigter Anmeldung. Für die Teilnahme wird um eine Anmeldung bis spätestens 14. Juni per E-Mail an info@ronnenberg.de oder telefonisch unter 0511/4600-402 gebeten.

Das vielfältige Programm beleuchtet die Geschichte der Großgemeinde aus unterschiedlichen Perspektiven. In einem Redebeitrag blickt Bürgermeister Marlo Kratzke auf die Umbrüche vor 55 Jahren zurück. Prof. Dr. Rolf Hüper, ehemaliger Rektor der Fachhochschule Hanno-

ver, spricht zum Thema „Der Kampf des Landtagsabgeordneten Ernst Georg Hüper zur Gründung der Großgemeinde Ronnenberg“. Prof. Dr. Axel Saipa, Regierungspräsident a.D., spricht zum Thema „Verwaltungs- und Gebietsreform in Niedersachsen im Ehem. Landkreis Hannover am Beispiel Ronnenberg“. Stadtarchivar Matthias Biester präsentiert die Großgemeinde Ronnenberg in einem Filmvortrag. Begleitet wird der Festakt von einer Ausstellung zum Thema. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt durch die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Linderte. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Sprechstunde

Ronnenberg. Am Freitag, 14. Juni, bietet Ronnenbergs Bürgermeister Marlo Kratzke gemeinsam mit dem Regionspräsidenten Steffen Krach eine gemeinsame Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger an. Die Sprechstunde findet im Rahmen des Ronnenberger Stadtfestes (bei der Michaelis-Kirche, Am Kirchhofe, 30952 Ronnenberg) statt. In der Sprechstunde, die im Zeitraum von 19.30 bis 20.30 Uhr stattfinden wird, sollen bis zu vier Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit erhalten, direkt vor Ort mit dem Bürgermeister und dem Regionspräsidenten in Kontakt zu treten. Interessierte können sich per E-Mail unter info@ronnenberg.de oder unter (0511) 4 60 04 02 anmelden. Es gilt der Eingang der Anmeldung.

Christian S.
Notfallsanitäter und
Wachenleiter

Arbeiten mit
TEMPO & TEAMGEIST

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?

Wir suchen Notfallsanitäter*innen und Rettungssanitäter*innen für unsere Rettungswachen in Stadt und Region Hannover.

Jetzt bewerben auf
johanniter.de/rettungsdienst-hannover

JOHANNITER

18995801_002624